

Die Neue Messe Hamburg Fassade als Blickfang

Hamburg hat sich zu einem attraktiven Standort für Messen und Kongresse von internationalem Rang entwickelt. Bis Anfang 2009 wird das Messegelände von bislang 65.000 m² auf 84.000 m² vergrößert. Das Neubauprojekt »Weiße Messe« ist ein weiterer Schritt, Hamburg als Standort noch attraktiver zu machen und diesen für die Stadt so wichtigen Wirtschaftsfaktor langfristig zu sichern.

Funktionalität und Ästhetik

Seit der Grundsteinlegung im Sommer 2004 ist die Neue Messe Hamburg eine der spannendsten und dynamischsten Baustellen Deutschlands. Die bereits umgebauten und fertiggestellten Hallen und die großzügigen Eingangsfoyers mit ihren weißen, wellenförmig geschwungenen Dächern und den Glasfassaden sind reizvoller Blickfang. Hinter dem repräsentativen gläsernen Eingang öffnet sich dem Besucher ein modernes Hallenambiente mit persönlicher Atmosphäre. Zentrale Verbindungssache ist die Messe-Loggia, die als gebäudehoch verglaste Konstruktion alle Bereiche miteinander verknüpft. Ein transparent gestalteter Übergang verbindet die beiden Areale, den Bestand mit dem Neubauprojekt. Die Gliederung der Fassaden und die Traufhöhen der Dachschrägen fügen sich harmonisch in die vorhandene Stadtstruktur ein, während Brücken- und Tunnelbauwerke die Straße queren und beide Messeareale miteinander verknüpfen. Den Auftrag zur Lieferung und Montage der Fassadenelemente sowie der Herstellung der Lüftungsgitter für die Klimatisierung in der Fassade sicherte sich wib Wortmann Industriebau aus Wenden, Sauerland, langjähriger Mitgliedsbetrieb im Industrieverband für Baustysteme in Metallleichtbau e.V. IFBS, Düsseldorf.



Neubauprojekt im Herzen der Harbestadt Hamburg
© Ingenhoven Architekten



Neue Messe Hamburg – Erweiterung bis 2009 von 65.000 m² auf 84.000 m²
© Ingenhoven Architekten



Hohe industrielle Vorfertigung, dadurch kurze Bauzeiten
© wib Wortmann Industriebau GmbH



Zügige Montage mit Stahlleichtbauelementen
© wib Wortmann Industriebau GmbH

Material- und Ausführungsqualität
Die Konstruktion der Messehallen besteht aus einer auf Pendelstützen gelagerten Holzgitterschale. Jedes Dachelement überspannt eine Rasterfläche von 20 m x 40 m. Die effiziente und elementierte Konstruktion ermöglicht eine hohe industrielle Vorfertigung und kurze Bauzeiten. Durch Einbringen einer zusätzlichen Unterspannung, die eine Feldlänge von 80 m aufweist, können Mittel- durch Luftstützen ersetzt werden. Diese Stützenfreiheit erlaubt die Anordnung von Spielfeldern für internationale Sportveranstaltungen. Mineralfaser-Sandwichelemente bilden die Gebäudehülle auf einer Unterkonstruktion von Stahlblech-eckrohren mit einer Wandstärke bis zu 10 mm. Diese

modernen Stahlleichtbauelemente sind ein idealer und wirtschaftlicher Werkstoff für moderne Industriefassaden. Gute Brandschutz Eigenschaften und hohe Tragfähigkeiten bei geringem Eigengewicht ermöglichen das Überspannen großer Stützweiten sowie flexible Einsatzmöglichkeiten. Ausgeschrieben waren Brandschutzelemente mit einem Mineralstoffkern, mit verzinkten, korrosionsschutzgeschützten Deckschichten und zusätzlicher Farbbeschichtung. Zum Einsatz kamen Pflaumbausysteme, Typ FD-0/0, mit glatten Deckschichten im Farbton RAL 9010/PV für außen und RAL 9010/PE für innen. Ihre Deckschalen bestehen aus bandverzinkten, korrosionsfreien Feinblechen nach EN 10147, die der Korrosionsschutzklasse K11/DIN



Transparenter Übergang verbindet Bestand mit Neubaukomplex
© Ingenhoven Architekten



Gebäudehülle aus Pflanz-Bausystemen
© wib Wortmann Industriebau GmbH

55928 Teil B entsprechen. Der Isolierkern besteht aus stegerichteten, hochverdichteten Mineralfasen, ist wasserabweisend und nicht brennbar nach Brandschutzklasse A1. Verarbeitet wurden ca. 30.300 m² mit einer Elementdicke von 140 mm und einer Baubreite von 1.000 mm. Durchweg 4,75 m lang, besitzen sie als so genannte Stahlleichtbauelemente ein geringes Eigengewicht von nur 30 kg/m².

Susanne Ruhländer

Bauherr
Molfa Vermietungsgesellschaft mbH & Co., Hamburg

Betreiber
Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg

Architekten
Ingenhoven Architekten, Düsseldorf

Gewerk Fassade
wib Wortmann Industriebau GmbH, Wenden, Hünshorn



Montage
nach IFBS-Qualität
© wib Wortmann
Industriebau GmbH



Wissen

vom IFBS für Sie!



Intensiv wie kaum ein anderer beschäftigen sich die Mitgliedsfirmen des IFBS mit der Metalleichtbauweise. In rund 40 Fachinformationen finden Sie umfangreiche Informationen über Grundlagen, Musterausschreibungstexte für Leistungsverzeichnisse, Produkte (Trapez-, Kassettenprofile und Sandwichelemente), Bauphysik, Statik, Brandschutz, Befestigungstechnik, Montage und allgemeine Informationen.

Profitieren auch Sie von der Erfahrung und dem Know-how von über 160 qualifizierten Unternehmen.

Alle Fachinformationen sind im IFBS-Shop unter www.ifbs.de gegen geringe Gebühr erhältlich. Kostenlose Leseproben verschaffen Ihnen einen Überblick.

IFBS Industrieverband
für Bausysteme
im Metalleichtbau

IFBS e.V.
Max-Planck-Straße 4
40237 Düsseldorf

Telefon: 0211 91427-0
Telefax: 0211 91427-27
Internet: www.ifbs.de